<u>Impressionen vom "Alten Flecken" in Freudenberg - von der Altstadt einer</u> alte Acker-Bürger-Stadt im Siegerland

I.: Kurze Text-Information

Ackerbürger waren früher Handwerker, die nebenher eine kleine Landwirtschaft zur Eigenversorgung betrieben. In ihren Häusern waren also Wohnungen, Werkstätten, Dachscheunen und Stallungen für einige wenige Stück Vieh. Im Siegerland kam noch der Bergbau als häufige Erwerbsquelle hinzu.

Der Bergbau bezog sich im Siegerland auf Schiefer und Erz (hauptsächlich auf eisenhaltige Gesteinsadern). Die Arbeit war hart, verbrauchte viel Zeit und brachte Lohn wenig ein. Für einen größeren Viehbestand gab es nicht die nötigen landwirtschaftlichen Flächen und die Zeit fehlte. So beschränkte sich die Nebenerwerbslandwirtschaft früher in den kleinen Städten des Siegerlands auf 1 bis 2 Kühe, Schweine, Schafe oder nur auf Ziegen (Ziegen gaben Milch, konnten leichte landwirtschaftliche Geräte ziehen und waren genügsam) und auf den Anbau von Kartoffeln, Hafer, Roggen und Gartenfrüchten. Das war ein ärmliches Leben bei harter Arbeit in einem rauen Klima.

Die Häuser im Siegerland wurden mit den vorkommenden "Bau-Rohstoffen" errichtet, nämlich mit Holzbalken, Lehm und Schieferplatten. Die Gefache wurden weiß gestrichen. Die dunklen Schiefer-Schindeln auf Dächern und Außenwänden erwärmten sich bei Sonnenschein (im kühlen Sommer wie im Winter) und gaben die Wärme nach innen weiter.

Freudenberg war eine solche kleine Ackerbürger-Stadt mit dem Schwerpunkt auf Erzgewinnung und Eisen-Verarbeitung. Der kompakte Stadtkern blieb bis heute in seiner frühneuzeitlichen Form und Bauweise (ab dem späten 17. Jh.) erhalten. Die modernen Erweiterungen legen sich wie Ringe um diesen alten Stadtkern, der den Namen "Alter Flecken" erhielt.

Bis vor 3 Jahrzehnten wurden in den kleinen Ställen noch hie und da Ziegen, Schweine und Kühe gehalten. Der Mist wurde auf kleinen ummauerten Flächen vor dem Haus gesammelt. Diese Ställe und Mistflächen kann man heute noch sehen.

Dieses alte Freudenberg ist an einem Hang unterhalb einer ehemaligen Burg (von der nur noch wenige Reste bestehen) errichtet worden. Die kurzen Straßen verlaufen zeilenförmig gestaffelt parallel zum Hang. Das Stadtbild ist also einfach gegliedert. Gerade weil der Altstadtkern von Freudenberg kompakt erhalten geblieben ist, wurde er als Kulturerbe restauriert und vielfältig werbewirksam vermarktet. Dieser "Alte Flecken" ist teilweise bewohnt (es gibt Zuschüsse bei der Renovierung/Restaurierung), teilweise befinden sich dort anerkannte Restaurationen. In den Sommermonaten ist der Stadtkern und die Gasthäuser meist voll von Besuchern.

Die nachfolgenden Fotos wurden auf einem Spaziergang gemacht, der systematisch die engen kurzen Gassen von oben nach unten durchstreifte. Da es sich um Impressionen handelt, ist oftmals nur ein kurzer erklärender Text nötig oder sogar überflüssig.

Diese Fotosammlung kann noch ergänzt werden. Wer sich beteiligen möchte (kostenlos), der kann seine Fotos gerne dem Verfasser einsenden. Er wird als Autor genannt werden, erlaubt aber kostenlose Kopien von dieser Webseite, wobei gehofft wird, dass ehrliche "Herunterlader" die Quelle genau angeben werden.

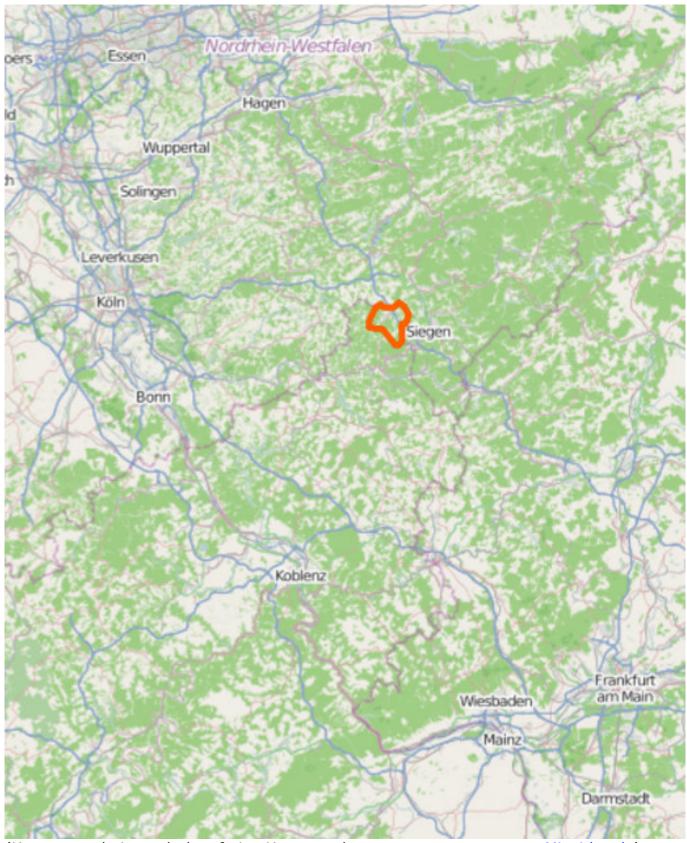
weitere Hinweise auf Geschichte und Wirtschaft findet man z.B. bei:

http://de.wikipedia.org/wiki/Freudenberg_%28Siegerland%29

http://www.ich-geh-wandern.de/freudenberg-siegerland

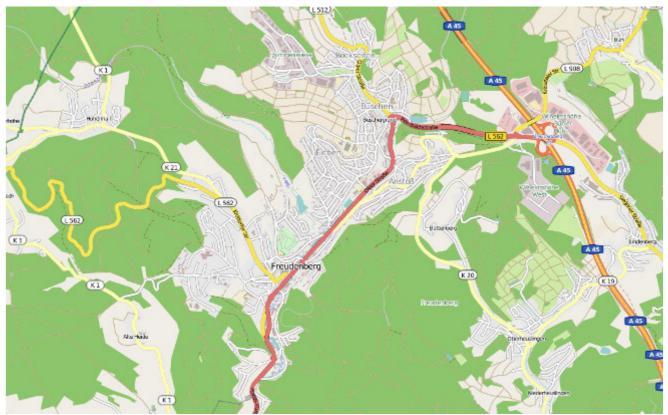
http://tourismus.meinestadt.de/freudenberg-westfalen/sehenswuerdigkeiten

II.: Karten zu Freudenberg im Siegerland



(Kartenausschnitt nach dem freien Kartenwerk www.openstreetmap.org-Mitwirkende)

Freudenberg liegt im Osten von Nordrhein-Westfalen und westlich von Siegen, etwa in der Mitte der Industrie-Räume Köln, Frankfurt und Hagen-Dortmund. Es liegt im grünen Siegerland und an der Grenze von Bergischem Land und Sauerland



(Kartenausschnitt nach dem freien Kartenwerk <u>www.openstreetmap.org-Mitwirkende</u>) Die A 4 Frankfurt - Dortmund führt nur wenige km nördlich an Freudenberg vorbei.



(Kartenausschnitt nach dem freien Kartenwerk <u>www.openstreetmap.org-Mitwirkende</u>)
Der kleine Altstadtkern, Alte Flecken genannt, hat überwiegend 4 kurze hang-parallele
Straßen und nur wenige verwinkelte Quergassen dazwischen als Verbindungen. Die
eigentlichen Verbindungen sind die beiden Kopfstraßen an den Grenzen des Alten Fleckens.

III.: Foto-Impressionen zum Altstadtkern von Freudenberg



Es gibt nur wenige schmale und verwinkelte Quergassen zwischen den hangparallelen Straßen...











Oft haben sie Treppen und waren/sind deswegen nicht befahrbar.



Die typischen Siegerländer Häuser mit den schwarzen Dächern und Balken und den weißen Gefachen wirken manchmal kalt-eintönig.





Sparsam sind die Querbalken bemalt...



... oder verziert.



Bei wohlhabendere Häuser wurden auch die Hauswände verschiefert





Parkmöglichkeiten für Autos sind rar, besonders wenn man auf beiden Seiten parken möchte.





Es gibt trotz des dominierenden Schwarz-Weiß auch einige andere, idyllische Farbflecken und Motive





Reiche Familien bauten sich große Häuser,...



...wie hier die Apotheker-Familie.



Die obere Straße, die "Marktstraße", die Gastronomie-Straße im heutigen Alten Flecken. (Blick nach hinten zum Straßenende)



Blick zurück auf den Anfang der Marktstraße.



Hier wohnen noch Menschen dauerhaft. Die Häuser wurden teilweise in Eigenleistung restauriert. Für Autos gibt es auch hier wenige Parkmöglichkeiten.



Man erkennt die ehemaligen kleinen Ställe im Tiefparterre bei den ersten beiden Häusern.



Das Kopfsteinpflaster ist für moderne Gegenwartsmenschen ungewohnt.



Im unteren Teil des Alten Fleckens wird die schwarz-weiße Farben-Monotonie durch grüne Fensterläden und Stell-Blumen aufgelockert.



Reste der gemauerten Mist-Flächen sind heute Blumen-Stellplätze.

Text verfasst von Helmut Wurm, Betzdorf, Anfang November; alle bisherigen Fotos stammen von Heinz Schultz-Koernig, Oberkirch/Baden (mit dessen Erlaubnis eingestellt); November 2014.